



Der StreetScooter, ein vollelektrischer Transporter, wird von der Stadtwerke Halle GmbH zum Entleeren von Papierkörben in der Innenstadt eingesetzt.

Foto: Thomas Ziegler

Mobil mit Strom

Stadt und Stadtwerke investieren in E-Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur

Mehr Klimaschutz im Nahverkehr – dafür setzt sich die Stadt Halle (Saale) ein und investiert verstärkt in den Ausbau von Elektromobilität, beispielsweise im Bereich Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Bereits im Oktober 2019 hatte der Stadtrat die Anschaffung von E-Bussen über das Förderprogramm „Alternative Antriebe“ des Landes Sachsen-Anhalt beschlossen. Ende Mai wurden erste Fördermittel genehmigt.

Im Rahmen des Pilotprojektes wird ein Elektrobussystem auf der Linie 21 zwischen den Haltestellen Kröllwitz, Am Bruchsee und dem Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau eingeführt. Dazu gehören drei batterieelektrische Busse, eine Ladeinfrastruktur auf dem Betriebshof der Halleschen Verkehrs-AG (Havag) in der Freimfelder Straße und an der Endhaltestelle Kröllwitz, die technische Ausrüstung der Werkstatt sowie die Schulung von Personal. Der Probetrieb der E-Busse ist für das Jahr 2022 geplant. „Mit dem Projekt wollen wir Erkenntnisse

zur Zuverlässigkeit von E-Mobiltechnologien und deren Wirtschaftlichkeit für künftige Flottenbeschaffungen gewinnen“, sagt Bürgermeister Egbert Geier, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Havag. Die Grundlage für das Projekt bilden die verkehrspolitischen Leitlinien der Stadt zu Elektromobilität im ÖPNV, Luftreinhaltung und Umweltstandards im Verkehr.

Die Stadtverwaltung setzt bereits alternative und elektrische Antriebe ein. So gehören acht Elektro- und 15 Hybrid-Fahrzeuge sowie acht Elektrofahräder und ein Wasserstoff-Fahrzeug zum städtischen Fuhrpark. Geprüft wird, ob Elektrofahrzeuge auch im „Nutzfahrzeugbereich“ integriert werden können, beispielsweise Mähmaschinen oder Traktoren. Ähnlich handhabt es die Stadtwerke Halle GmbH, die derzeit rund 600 Fahrzeuge unterhält – darunter 17 Elektro-Pkw, fünf Elektro-Transporter, 91 Hybrid-Fahrzeuge sowie 15 Elektro-Fahräder. Seit Mai 2020 gehören auch bei der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) vier Elektro-Pkw zum Fuhr-

park; hinzu kommen vier Ladestationen. Insgesamt gibt es in Halle (Saale) rund 40 Standorte mit rund 80 Ladepunkten. In den vergangenen Jahren hat die Stadt den Ausbau von Elektroladesäulen verstärkt vorangetrieben und Unternehmen bei der Umstellung ihrer Fuhrparks unterstützt.

Im Rahmen des Projektes „eSpeicher Halle (Saale) – Nutzung von Speichertechnologie für intelligentes Lademanagement“ wird bis Ende 2021 getestet, ob die Netzkapazitäten für einen kurzfristigen Aufbau einer größeren Ladeinfrastruktur ausreichen. Dazu wird am Verwaltungsstandort Stadion 5 eine mobile Ladeinfrastruktur aufgebaut, die aus Ladestationen und Elektrospeichern mit einem Lade-Speicher-Management bestehen. Ziel ist, die Lade- und Speichertechnologie sowie die Netzkapazität zu optimieren, so dass sie bei steigender Nachfrage zuverlässig und flexibel einsetzbar ist. Die Ergebnisse sollen als Grundlage für andere Standorte sowie Kommunen dienen. Das Projekt wird zu 100 Prozent vom Bund gefördert.

Amtsblatt kostenfrei per E-Mail beziehen

Die Stadt Halle (Saale) modernisiert den Vertrieb ihres Amtsblattes. Die Zeitung ist das offizielle Medium der Stadt für alle Bekanntmachungen und erscheint im 14-tägigen Rhythmus. Erhältlich ist das Amtsblatt seit April per E-Mail; jeder kann es kostenfrei abonnieren. Der Service, alle Ausgaben über die städtische Internetseite abrufen zu können, bleibt unverändert. Natürlich können interessierte Bürgerinnen und Bürger weiterhin eine gedruckte Ausgabe erhalten. 50000 Exemplare des Amtsblattes liegen an Verwaltungsstandorten und ausgewählten Stellen bereit, beispielsweise in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie in der Tourist-Information und den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG. Auch die gedruckte Ausgabe bleibt kostenlos. Da die Verwaltungsstandorte für den öffentlichen Besucherverkehr weiterhin eingeschränkt zugänglich sind, wird das Amtsblatt zusätzlich in Ärztehäusern, Tankstellen und Supermarktfilialen ausgelegt. Das Amtsblatt kann auf der Internetseite der Stadt abgerufen werden. Hallenserinnen und Hallenser, die das Amtsblatt kostenfrei abonnieren wollen, können sich unter Angabe einer E-Mail-Adresse über die Internetseite dafür anmelden: www.amtsblatt.halle.de

„Schlüsselbund“: Aktion verlängert

Die Gemeinschaftsaktion „Schlüsselbund“ der halleschen Museen wird bis 30. Juni 2020 verlängert. Die Aktion wurde 2018 auf Anregung des Stadtmuseums vom Museumsnetzwerk Halle (Saale) ins Leben gerufen. Es beteiligen sich elf Museen und Sammlungen. Gäste bezahlen in einem Haus den regulären Eintritt und können anschließend die zehn anderen Einrichtungen zum ermäßigten Preis besichtigen. Gäste, die alle Museen besuchen, erhalten den „Goldenen Schlüssel“, der ihnen für ein Jahr freien Eintritt zu allen Museen des Netzwerkes gewährt. Die Übergabe der diesjährigen „Goldenen Schlüssel“ findet am 14. Juli im Landesmuseum für Vorgeschichte statt. Die Aktion soll aufgrund der positiven Resonanz ab Herbst 2020 fortgeführt werden.

Neuer Ansprechpartner zum Thema Breitband

Stadt treibt flächendeckenden Netzausbau weiter voran

Der Ausbau der digitalen Netze ist eine der wichtigsten Aufgaben, denen sich die Stadt Halle (Saale) widmet. Das Thema wird im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung gebündelt und bearbeitet. In Halle (Saale) ist die flächendeckende Grundversorgung mit Internetanschlüssen bereits gewährleistet, jedoch ist der Ausbaustand im Einzelnen unterschiedlich. Die großen Wohngebiete, zum Beispiel Halle-Neustadt, Südstadt, Silberhöhe und Trotha, die überwiegend durch große Woh-

nungsgesellschaften bewirtschaftet werden, verfügen bereits flächendeckend über schnelle Internetanschlüsse.

Ziel der Stadt ist es, bis Ende 2022 eine flächendeckende Versorgung von Privathaushalten und öffentlichen Institutionen mit Internetanschlüssen mit Downloadraten von mindestens 50 MBit/s zu gewährleisten. Für Unternehmen in Gewerbegebieten soll sogar eine Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 100 MBit/s erreicht

werden. Eine straßengenaue Übersicht über den Ausbaustand der Internetanschlüsse im Stadtgebiet Halle (Saale) bietet der Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Als zentraler Ansprechpartner für Unternehmen und Privatpersonen steht der Breitbandbeauftragte der Stadt Halle (Saale), Hannes Schneider, zur Verfügung – unter Telefon 0345/221 4779 und per E-Mail an hannes.schneider@halle.de

Verwaltung baut Online-Dienste aus

Die Stadt Halle (Saale) erweitert fortlaufend ihre Online-Dienste: Bürgerinnen und Bürger haben ab sofort die Möglichkeit, eine gebührenpflichtige einfache beziehungsweise erweiterte Meldebescheinigung im Internet zu beantragen und zu bezahlen. Der Antrag wird vom Fachbereich Einwohnerwesen bearbeitet und die Meldebescheinigung per Post zugesendet. Eine persönliche Antragstellung ist somit nicht mehr erforderlich. Es ist die erste Dienstleistung, die online bezahlt werden kann. Mehr im Internet: www.service.halle.de